

Dachverband der Luft- und Raumfahrt zum heutigen Ständeratsentscheid

Aerosuisse: Parlament stärkt Wettbewerbsfähigkeit des Luftfahrtstandortes Schweiz

Die Aerosuisse, der Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt, ist über die heutige Zustimmung des Ständerates als Zweitrat zur Teilrevision I des Luftfahrtgesetzes (LFG) erfreut: Damit hat das Parlament den Luftfahrtstandort Schweiz in seiner Wettbewerbsfähigkeit gestärkt.

Der Nationalrat hat die Vorlage am 16. März 2010 beraten und den zentralen Anliegen der Aerosuisse bereits deutlich zugestimmt. In der Gesamtabstimmung hat er die Vorlage einstimmig verabschiedet. Der Ständerat ist heute dem Antrag der Ständeratskommission gefolgt. Ein Einzelantrag von Ständerat Paul Niederberger (CVP/NW), mit dem Befürchtungen bezüglich Überregulierungen und nationalen Alleingängen ein Riegel geschoben werden sollte, ist knapp unterlegen.

Keine zusätzliche Aufsichtsabgabe

Die geplante Einführung einer neuen Aufsichtsabgabe ist auch im Ständerat klar abgelehnt worden. Dies nicht zuletzt deshalb, weil der Luftfahrt bereits mit der Revision der Gebührenverordnung im Jahre 2008 massiv höhere Kosten aufgebürdet wurden. Damit habe eine zusätzliche Steuerbelastung der Schweizer Luftfahrtbranche von bis zu 21 Millionen Franken pro Jahr abgewendet werden können, betont Aerosuisse-Präsident Paul Kurrus.

Bessere Rahmenbedingungen für Skyguide

Mit der Genehmigung der temporären Übernahme durch den Bund der nicht gedeckten Kosten der schweizerischen Flugsicherung Skyguide für ihre im benachbarten Ausland erbrachten, aber nicht abgegoltenen Leistungen, hat auch der Ständerat einen politisch bedingten Wettbewerbsnachteil für die Skyguide beseitigt. Dadurch werde ein wichtiger Beitrag zur Dämpfung der im europäischen Vergleich sehr hohen Flugsicherungsgebühren von Skyguide geleistet, erwähnt Paul Kurrus. Damit kann die Schweizer Flugsicherung gestärkt in den Wettbewerb um die Mitwirkung in einem gemeinsam bewirtschafteten europäischen Luftraum treten, da sich ihre Kosten im Rahmen der anderen europäischen Flugsicherungen bewegen.

Klares Ja zu Nachwuchsförderung sowie Forschung und Entwicklung

Als Ersatz für die gestrichene Bestimmung zur Schweizerischen Luftverkehrsschule im heutigen Luftfahrtgesetz ist ein neuer Förderartikel vorgesehen. Damit wird die gesetzliche Grundlage zu der im Luftfahrtbericht vorgesehenen Förderung der fliegerischen Aus- und Weiterbildung sowie der Forschung und Entwicklung in der Aviatik geschaffen. Wie schon der Nationalrat hat auch der Ständerat diesem

Förderartikel deutlich zugestimmt. Dies wird von der Aerosuisse ausdrücklich begrüsst, da insbesondere die Nachwuchsförderung in der Schweizer Aviatik von grosser Wichtigkeit ist.

Luftfahrtstandort Schweiz gestärkt

Nachdem Volk und Stände der „Spezialfinanzierung Luftverkehr“ am 29. November 2009 deutlich zugestimmt haben, ist es nun auch gelungen, neben dem Bundesrat, auch das Parlament für die Stärkung des Luftfahrtstandortes Schweiz zu gewinnen. „Die klare Zustimmung des National- und Ständerates zu dieser Teilrevision des Luftfahrtgesetzes ist ein deutliches Signal zugunsten des Luftfahrtstandortes Schweiz, dessen Wettbewerbsfähigkeit damit verbessert wird“, erwähnt Aerosuisse-Präsident Paul Kurrus.

Die Überzeugungsarbeit der Aerosuisse bei den Mitgliedern des Parlaments ist insofern belohnt worden, dass das Luftfahrtgesetz wieder mit den ursprünglichen luftfahrtpolitischen Zielen des Bundesrates in Übereinstimmung gebracht werden konnte. Da zwischen National- und Ständerat noch drei kleine Differenzen bei der Teilrevision I des LFG bestehen, erfolgt voraussichtlich in der Herbstsession die Differenzbereinigung. Die Aerosuisse hofft, dass das Gesetz dann anfangs 2011 in Kraft treten kann.

Die 1968 gegründete AEROSUISSE nimmt als Dachverband die Interessen der schweizerischen zivilen Luft- und Raumfahrt wahr und sichert deren langfristige Existenzgrundlage. Sie nimmt Einfluss auf die Gestaltung der gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Luft- und Raumfahrt. Der AEROSUISSE gehören heute rund 140 Firmen und Organisationen an, Linien- und Charterfluggesellschaften, die Landes- und Regionalflughäfen, Flugplätze, Abfertigungsgesellschaften, die Flugsicherung, Unterhaltsbetriebe, Flugzeug- und Komponentenhersteller, Firmen der Raumfahrtindustrie, Flugschulen, luftfahrtorientierte Dienstleistungsunternehmen und alle massgebenden Verbände der Schweizer Luftfahrt.

Kontakt: Paul Kurrus, e. Nationalrat, Präsident, Telefon 079 320 90 04
